

## **AMTLICHE MITTEILUNGEN**

**VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB**

**AUSGABE 37.19 VOM 11. JUNI 2019**

---

# **BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG KULTUR UND GESELLSCHAFT FÜR DAS FACH SOZIOLOGIE: GESELLSCHAFTLICHE TRANSFORMATIONEN UND KULTURTECHNIKEN DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN**

**VOM 11. JUNI 2019**

**Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ für das Fach „Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken“ der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn**

**vom 11. Juni 2019**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Oktober 2017 (GV.NRW. S. 806), hat die Universität Paderborn die folgende Ordnung erlassen:

**Inhaltsübersicht**

§ 31 Allgemeine und Besondere Bestimmungen .....	3
§ 32 Erwerb von Kompetenzen.....	3
§ 33 Studienbeginn.....	3
§ 34 Zugangsvoraussetzungen.....	4
§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module .....	4
§ 36 Teilnahmevoraussetzungen.....	5
§ 37 Leistungen in den Modulen.....	5
§ 38 Masterarbeit.....	5
§ 39 Übergangsbestimmungen.....	5
§ 40 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung .....	5
Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan <sup>1</sup> .....	6
Anhang 2: Modulbeschreibungen .....	7

## **§ 31**

### **Allgemeine und Besondere Bestimmungen**

Diese Besonderen Bestimmungen gelten in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen). Für einen sachgerechten Aufbau des Studiums befindet sich im Anhang ein Studienverlaufsplan. Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

## **§ 32**

### **Erwerb von Kompetenzen**

Das Fach „Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken“ nimmt die gesellschaftlichen Umbrüche und die Transformationsprozesse der Wissens- und Informationsgesellschaft und damit einhergehende Veränderungen von Kulturtechniken zum Anlass, Qualifikationsziele und das Profil eines soziologischen Masterstudiengangs auf die Kompetenzen hin auszurichten, die für eine Analyse, Gestaltung und Steuerung gesellschaftlicher Prozesse erforderlich sind. Das Fach Soziologie ist forschungsorientiert ausgerichtet und eröffnet Wege zum Verständnis sozialen und kulturellen Wandels in der Informations- und Wissensgesellschaft.

Sein besonderes Profil gewinnt das Fach „Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken“ durch drei thematische Schwerpunktsetzungen: Arbeit/Ungleichheit, Kultur/Medien, Bildung/Wissen. Er beschäftigt sich (I) mit der Veränderung der Arbeitswelt, Analysen neuer Formen sozialer Ungleichheit und Transformationen der Wissensgesellschaft sowie Fragen nach dem Wandel von Geschlechterverhältnissen; (II) mit kulturellen Dynamiken medialer Technologien sowie (III) mit neuen Herausforderungen von Bildungsprozessen und der Untersuchung von Bildungsungleichheiten und veränderten Bildungsanforderungen, wie -qualifikationen. Gefordert sind hier Kompetenzen im Feld komplexer sozioökonomischer Transformationsprozesse, technik- und medientheoretischer Zugänge zur Gesellschaft und geschlechtlicher Subjektivierung sowie Zuschreibungs- und Ungleichstellung. Das Fach ist insofern interdisziplinär, als er fachspezifische Erkenntnisse – Soziologie, Geschlechterstudien/Gender Studies und Medienwissenschaften – durch ein spezifisches Erkenntnisinteresse bündelt.

Das Ziel des Faches „Soziologie. Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken“ besteht darin, die Studierenden für eine eigenverantwortliche, anspruchsvolle Berufstätigkeit in Wissenschaft, Wirtschaft, Staat und Gesellschaft auf der lokalen, nationalen oder internationalen Ebene oder für eine sich an das Studium anschließende Promotion zu befähigen. Das Fach zielt auf Anforderungen in Berufen ab, in denen es auf eine vertiefte Reflexions- und Analysefähigkeit gesellschaftlicher Veränderungen und Umbrüche der Arbeits- und Wissenschaftsgesellschaft und darauf bezogene Kulturtechniken ankommt. Ebenso qualifiziert es für Tätigkeiten im Feld der soziologischen Forschung, in denen die vertiefte fachwissenschaftliche Analyse gesellschaftlicher Transformationsprozesse im Zentrum steht.

## **§ 33**

### **Studienbeginn**

Es bestehen keine fachspezifischen Ausnahmen zum Studienbeginn. Es gilt § 3 der Allgemeinen Bestimmungen.

### § 34 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Das Studium des Faches „Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken“ setzt in Umsetzung des § 4 der Allgemeinen Bestimmungen einen Studienabschluss voraus, der nachfolgende Kompetenzen beinhaltet:
- Grundlegende Begriffe der Soziologie kennen und anwenden
  - Methodologien und Methoden der Soziologie kennen und anwenden
  - Geschichte der Soziologie kennen und anwenden
  - Theorien der Soziologie kennen und anwenden.
- (2) Über die in § 4 der Allgemeinen Bestimmungen genannten Voraussetzungen hinaus, bestehen für das Fach „Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken“ keine weiteren Zugangsvoraussetzungen.

### § 35 Gliederung, Studieninhalte, Module

- (1) Das Studium im Fach „Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken“ umfasst 45 LP (vier Module). Wird die Masterarbeit in diesem Fach angefertigt, kommt zudem ein Masterprojektmodul im Umfang von 9 LP hinzu.
- (2) Im Fach „Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken“ sind folgende Pflichtmodule zu absolvieren:

Module	LP	Workload (h)
<b>Mastermodul 1: Theoretische Grundlagen und Schlüsselbegriffe (Pflichtmodul)</b> LV 1 Analyse aktueller theoretisch signifikanter Kontroversen der Gegenwartssoziologie und der Gesellschaftsanalyse LV2 Analysen sozialer Ungleichheit/ Sozialstrukturanalysen und ihrer Transformation	9	270
<b>Mastermodul 2: Wandel der Arbeitsgesellschaft (Pflichtmodul)</b> LV 1 Gesellschaftliche Organisation von Arbeit LV 2 Wandel in der Erwerbswelt und Geschlechterungleichheiten LV 3 Methodologien und Methoden	12	360
<b>Mastermodul 3: Mediale Kulturen (Pflichtmodul)</b> LV 1 Kulturtechniken und Medien LV 2 Medien und Gesellschaft LV 3 Formen medialer Repräsentation	12	360
<b>Mastermodul 4: Bildung und Wissen in der Gesellschaft (Pflichtmodul)</b> LV 1 Gesellschaftlicher Wandel und Bildungsungleichheiten LV 2 Stellenwert gesellschaftlicher Bildungsprozesse und -institutionen LV 3 Veränderte Anforderungen an Wissens- und Bildungsprozesse	12	360

### **§ 36 Teilnahmevoraussetzungen**

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 7 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.
- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 12 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

### **§ 37 Leistungen in den Modulen**

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 15 der Allgemeinen Bestimmungen erbracht.

### **§ 38 Masterarbeit**

- (1) Die Masterarbeit kann auf Antrag auch in englischer Sprache abgefasst werden.
- (2) Eine mündliche Verteidigung gemäß § 19 der Allgemeinen Bestimmungen ist erforderlich.

### **§ 39 Übergangsbestimmungen**

Die Übergangsbestimmungen für Studierende vor dem Wintersemester 2019/2020 regelt § 30 der Allgemeinen Bestimmungen.

### **§ 40 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ der Fakultät für Kulturwissenschaften treten am 1. Oktober 2019 in Kraft. Die Zugangsregelungen gemäß § 34 gelten bereits für Einschreibungen zum Wintersemester 2019/2020. Weiteres regelt § 30 der Allgemeinen Bestimmungen.
- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.) veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 11. Juli 2018 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 18. Juli 2018.

Paderborn, den 11. Juni 2019

Die Präsidentin  
der Universität Paderborn

Prof. Dr. Birgitt Riegraf

### Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan<sup>1</sup>

Semester	Fach Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken		
	Modul	LP	Workload
1.	Mastermodul 1: Theoretische Grundlagen und Begriffe – Analyse aktueller theoretisch signifikanter Kontroversen der Gegenwartssoziologie und der Gesellschaftsanalyse – Analysen sozialer Ungleichheit/Sozialstrukturanalysen und ihrer Transformation		270
	Mastermodul 2: Wandel der Arbeitsgesellschaft – Gesellschaftliche Organisation von Arbeit – Wandel der Erwerbswelt und Geschlechterungleichheiten		180
<b>Summe</b>		<b>15</b>	<b>450</b>
2.	Mastermodul 2: Wandel der Arbeitsgesellschaft – Methodologien und Methoden		180
	Mastermodul 3: Mediale Kulturen – Kulturtechniken und Medien – Medien und Gesellschaft		180
	Mastermodul 4: Bildung und Wissen in der Gesellschaft – Gesellschaftlicher Wandel und Bildungsungleichheiten		90
<b>Summe</b>		<b>15</b>	<b>450</b>
3.	Mastermodul 3: Mediale Kulturen – Formen medialer Repräsentation		180
	Mastermodul 4: Bildung und Wissen in der Gesellschaft – Stellenwert gesellschaftlicher Bildungsprozesse und -institutionen – Veränderte Anforderungen an Wissens- und Bildungsprozesse		270
<b>Summe</b>		<b>15</b>	<b>450</b>
4.	Masterprojektmodul <sup>2</sup>		270
	Abschlussmodul <sup>2</sup> – Masterarbeit – mündliche Verteidigung		630
<b>Summe</b>		<b>30</b>	<b>900</b>

<sup>1</sup> Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) zugrunde gelegt wird das Wintersemester.

<sup>2</sup> Das Abschlussmodul kann auch in dem anderen Fach absolviert werden. Entsprechend ist das Masterprojektmodul dort zu absolvieren.

## Anhang 2: Modulbeschreibungen

Theoretische Grundlagen und Schlüsselbegriffe							
Key issues and theoretical terms in Sociology							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M1	270	9	: 1.Semester	jedes Semester	1	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	a) Analyse aktueller theoretisch signifikanter Kontroversen der Gegenwartssoziologie und der Gesellschaftsanalyse	S	30	210	WP	40	
	b) Analysen sozialer Ungleichheit/ Sozialstrukturanalysen und ihrer Transformation	S	30		WP	40	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Im Zentrum des Mastermoduls 1 steht die vertiefte Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Prozessen vor dem Hintergrund soziologischer Theorie und deren Einordnung in das Gebäude soziologischer Theorien. Das Modul vermittelt einen komplexen Überblick über soziologische Theorien, der an die in den Bachelorstudiengängen erworbenen Kenntnisse anschließt. Damit werden die unverzichtbaren Grundlagen für das Masterstudium im Anteilsfach Soziologie gelegt. Es geht darum, theoretische und methodische Grundlagen auf fortgeschrittenem Niveau zu vertiefen, Fragestellungen der Mastermodule des Fachs „Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken“ theoretisch zu fundieren sowie Vorannahmen über gesellschaftliche ‚Tatsachen‘ zu reflektieren und kritisch zu beleuchten.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ reflektiertes Theorieverständnis aus ihrem zeitgenössischen Kontext heraus</li> <li>▪ Herausbildung komplexer Denkstrukturen und der Fähigkeit, spezifische gesellschaftliche Fragestellungen auf dem Hintergrund differenzierter soziologischer Kenntnisse im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungsdynamiken zu analysieren.</li> </ul> Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theorien der Soziologie im Hinblick auf ihre Leistungsfähigkeit zur Analyse komplexer gesellschaftlicher Prozesse kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.</li> <li>▪ theoretisch signifikante Kontroversen der Gegenwartssoziologie und der Gesellschaftsanalyse zu rezipieren und systematisch einzuordnen.</li> </ul> Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ historische und systematische Aspekte der behandelten Themen erfassen</li> <li>▪ wissenschaftliche Inhalte in systematischer Form mündlich und schriftlich präsentieren.</li> </ul>						

6	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a) oder b)	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	30 Min./ 25.000- 30.000 Zeichen	100%	
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).			
11	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Birgitt Riegraf/ Prof. Dr. Bettina Kohlrausch			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> keine			

<b>Wandel der Arbeitsgesellschaft</b>							
Social Transformation of Work and Society							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M2	360	12	: 1. u. 2. Semester	jedes Semester	2	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	a) Gesellschaftliche Organisation von Arbeit	S	30	270	WP	40	
	b) Wandel der Erwerbswelt und Geschlechterungleichheiten	S	30		WP	40	
	c) Methodologien und Methoden	S	30		WP	40	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Im Rahmen des Moduls „Wandel der Arbeitsgesellschaft“ sollen die komplexen gesellschaftlichen Veränderungen im Bereich von Arbeit und Ungleichheit thematisiert und vertieft werden. Im Zentrum stehen insbesondere historisch spezifische Transformationsprozesse der Arbeits- und Wissensgesellschaft sowie deren Auswirkungen auf Kulturtechniken, Ungleichheiten und Geschlechterverhältnisse sowie kulturelle Dispositionen. Darüber hinaus sollen arbeitssoziologische Verfahren und empirische Methoden vermittelt werden, die sowohl für die forschungs- als auch für die berufsorientierte Arbeit im Studium unerlässlich sind.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Im Mastermodul 2 werden die Kenntnisse über die gesellschaftliche Organisation von Arbeit und Wissen sowie entsprechende gesellschaftliche Transformationsprozesse thematisch profiliert und forschungsorientiert vertieft. Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gesellschaftliche Veränderungen im Bereich der materiellen Produktion und immateriellen Arbeit und deren Verschränkung mit gesellschaftlichen Wissenstechnologien erkennen und diese mit neueren theoretischen Ansätzen analysieren.</li> <li>▪ prekäre Arbeits- und Lebensbedingungen sowie den Wandel gesellschaftlicher Geschlechterarrangements und darauf bezogene Konfliktlinien in ihrer Komplexität erfassen und analysieren.</li> <li>▪ spezifische Thematisierungsweisen von Arbeit, Geschlecht und Wissen in Organisationen, zum Beispiel im Bereich von Heterogenität, Diversity oder Work-Life-Balance, theoretisch einordnen und kritisch hinterfragen.</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	<b>zu</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>		<b>Gewichtung für die Modulnote</b>		
	a), b), oder c)	Hausarbeit oder Projektarbeit	ca. 50.000 Zeichen		100%		
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen						

8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).
11	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Birgitt Riegraf
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> keine

Mediale Kulturen								
Culture and Medias								
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester	Turnus:	Dauer Sem.):	(in	Sprache:	P/WP:
M3	360	12	: 2. Semester	jedes Semester	1		de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>		
	a) Kulturtechniken und Medien	S	30	270	WP	40		
	b) Medien und Gesellschaft	S	30		WP	40		
	c) Formen medialer Repräsentation	S	30		WP	40		
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine							
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine							
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Die kulturtheoretische Begründung und Bedeutung der Transformationsprozesse und damit die kulturhistorische Veränderung medialer Kulturen sind Kerninhalte. Vor allem geht es darum, diese Kulturtechniken in Bezug zu gesellschaftlichen Veränderungen und medialen Umbrüchen zu setzen. Formen medialer Repräsentation sollen als Applikationsfolien, aber auch als symbolische wie virtuelle Artikulation gesellschaftlicher Ereignisse behandelt werden. Zudem geht es um die gesellschaftlichen und kulturellen Effekte medialer Formen der Selbstthematisierung, deren Bezug zum Strukturwandel der Öffentlichkeit sowie um den Bezug von medial generierten Kulturtechniken auf sozialisatorische Entwicklungen.							
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Im Mastermodul 3 Mediale Kulturen werden Kenntnisse über die Kulturtechniken und Medien, die Entwicklung von Medien im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse sowie über Formen medialer Repräsentation vermittelt. Dies erfolgt unter Anwendung von soziologischen, medienwissenschaftlichen und kulturtheoretischen Analysetechniken. Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kulturtechniken und mediale Entwicklungen analysieren</li> <li>▪ Formen medialer Präsentation im Kontext gesellschaftlicher Kontexte und Zusammenhänge analysieren</li> <li>▪ mündlich und schriftlich komplexe Zusammenhänge von Kultur, Medien und Gesellschaft darstellen</li> <li>▪ Thesenpapiere, Folien, Handouts und Bildschirmpräsentationen so in die Darstellung komplexer theoretischer Analysen einbauen, dass sie zur Durchdringung und Veranschaulichung theoretischer Analysen geeignet sind</li> </ul>							
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)							
	<b>zu</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>		<b>Gewichtung für die Modulnote</b>			
	a), b) oder c)	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder  Haus- oder Projektarbeit oder  Mündliche Prüfung	30 Min./ 25.000-30.000 Zeichen  ca. 50.000 Zeichen  ca. 30 Min.		100%			

7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).
11	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Birgitt Riegraf/Prof. Dr. Bettina Kohlrausch
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> keine

Bildung und Wissen in der Gesellschaft								
Education and Knowledge in Society								
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester	Turnus:	Dauer Sem.):	(in	Sprache:	P/WP:
M4	360	12	: 3. Semester	jedes Semester	1		de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>		
	a) Gesellschaftlicher Wandel und Bildungsungleichheiten	S	30	270	WP	40		
	b) Stellenwert gesellschaftlicher Bildungsprozesse und -institutionen	S	30		WP	40		
	c) Veränderte Anforderungen an Wissens- und Bildungsprozesse	S	30		WP	40		
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine							
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine							
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Der Stellenwert und der Zugang zu Wissen, Bildung und Bildungsinstitutionen unterliegen gesellschaftlichen Wandlungsprozessen und sind wesentlich mit der Sozialstruktur eines Landes verbunden. Durch gesellschaftliche Transformationsprozesse, wie technologische Neuerungen, damit verbundene neue betriebliche Qualifikationsanforderungen strukturieren sich auch die Strukturen des Arbeitsmarktes, darauf bezogene Wissens- und Qualifikationsanforderungen, Inhalte von Bildungsprozessen sowie die Ausgestaltung der Bildungsinstitutionen und -inhalte sowie damit verbundene Ungleichheiten.							
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Im Mastermodul 4 Bildung und Wissen werden Kenntnisse über Wissens- und Bildungsprozesse einer Gesellschaft vermittelt, die Entwicklung des Stellenwertes von Wissen, Bildung und Bildungsinstitutionen werden erkennbar sowie Veränderungen unter den gegenwärtigen gesellschaftlicher Transformationsprozesse vermittelt. Dies erfolgt unter Anwendung von bildungs- und ungleichheitssoziologischen Konzepten. <i>Die Studierenden können</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitsmarktprozesse und darauf bezogene Qualifikationsanforderungen analysieren</li> <li>▪ Bildungs- und Arbeitsmarktinstitutionen in ihrer Verknüpfung analysieren</li> <li>▪ mündlich und schriftlich komplexe Zusammenhänge von Wissen, Bildung und Ungleichheiten darstellen</li> <li>▪ Sozialstrukturanalysen durchführen</li> <li>▪ Thesenpapiere, Folien, Handouts und Bildschirmpräsentationen so in die Darstellung komplexer theoretischer Analysen einbauen, dass sie zur Durchdringung und Veranschaulichung theoretischer Analysen geeignet sind.</li> </ul>							
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)							
	<b>Zu</b>	<b>Prüfungsform</b>		<b>Dauer bzw. Umfang</b>		<b>Gewichtung für die Modulnote</b>		
	a), b) oder c)	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Projektarbeit		30 Min. /25.000-30.000 Zeichen		100%		

7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).
11	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Bettina Kohlrausch
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> keine



---

**HERAUSGEBER  
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN  
WARBURGER STR. 100  
33098 PADERBORN**

**[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)**

---

**ISSN 2199-2819**